

Weiterbündungsverbünd – oberstes Ziel: Gemeinsam gegen den Ärztemangel

Aufgrund der Altersstruktur der allgemeinmedizinischen tätigen Ärzten und der Rahmenbedingungen steht fest, dass die Zahl der in der hausärztlichen Versorgung tätigen Allgemeinärzte in den nächsten Jahren deutlich sinkt. Eine reibungs- und lückenlose Weiterbildung im Fachgebiet Allgemeinmedizin ist zudem für junge Ärzte nur noch selten möglich, weil die Ableistung der Weiterbildungsabschnitte oft mehrfache räumliche Veränderungen erforderlich macht und das Stellenangebot für die allgemeinmedizinische Weiterbildung an den Krankenhäusern begrenzt ist. Ziel dieser Vereinbarung ist es, die Weiterbildung in der Allgemeinmedizin so zu optimieren, dass dem Arzt/der Ärztin in Weiterbildung zum Allgemeinarzt eine möglichst reibungs- und lückenlose Weiterbildung ermöglicht wird.

Deshalb wurde in Hof ein Kooperationsprojekt installiert. Partner dieses Verbundes sind: Die Kliniken HochFranken Münchberg und Naila, das SANA Klinikum Hof, die ÄGH und die UGHO sowie weitere niedergelassene Ärzte der Region.

Der Vorteil der Kooperation liegt auf der Hand: Krankenhaus und Hausärzte mit Weiterbildungsermächtigung stellen, unterstützt von der Koordinierungsstelle für Allgemeinmedizin, gemeinsam einen koordinierten Ausbildungsablauf und die Rotation der Weiterbildungsassistenten sicher. Dies ist eine erhebliche Verbesserung für die angehenden Hausärzte. Bisher stellte die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin ein berufliches Abenteuer dar. Mussten die Mediziner doch die Ausbildungsstellen mehrfach wechseln (Innere Medizin, Chirurgie, Wahlfach, Hausarztpraxis), was mit Umzügen und auch Arbeitslosigkeit einhergehen konnte.

Hof profitiert gleich zweifach davon. Ohne Ärzte-Nachwuchs rechnet das Vorstandsmitglied der ÄGH, Koordinator des Weiterbündungsverbundes Dr. Winfried Sachs, in den nächsten Jahren mit einer Halbierung der Hausärzte vor Ort. Gleichzeitig krankt Hof an einem schlechten Image. „Dabei gibt es viele positive Standortfaktoren“, führt Dr. Maximilian Dietrich aus. „Dazu zählen die verkehrsgünstige Lage, die Lebenshaltung und das umfassende Kultur- und Freizeitangebot.“ Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird gefördert. „Und wer Hof erst einmal kennengelernt hat, möchte meist gar nicht mehr weg“, ergänzt Sachs schmunzelnd.

Durch die Zusammenarbeit in den Netzwerken kennen Sachs und Dietrich die Praxen und ihre Ausstattung sehr gut. Als Koordinatoren sind sie gemeinsam mit Frau Birgitt Lucas jeweils für die Sicherstellung des geforderten Qualitätslevels verantwortlich. Auch mit dem Sana Klinikum Hof und den Kliniken Hochfranken besteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Gedankenaustausch. Für uns als Krankenhaus ist es sehr wichtig, dass der Weiterbündungsverbünd durch die Beteiligung der Praxisnetze stark im niedergelassenen Bereich verankert ist. „Aber auch wir profitieren davon: unser Krankenhaus wird durch dieses neue Qualifikationsangebot noch attraktiver für den Ärztenachwuchs.“ Und die gemeinsamen Arbeitsjahre wirken positiv auf die spätere Zusammenarbeit“, erläutert Prof. Dr. Matthias Schürmann. Die Kooperationspartner sind sich einig: der Weiterbündungsverbünd bietet viele Vorteile für Mitglieder, Nachwuchsmediziner und Patienten.